



## AMTLICHER TEIL

### Haushaltssatzung

#### der Stadt Berga/Elster, Landkreis Greiz, für das Jahr 2006

Auf der Grundlage der §§ 19 und 55 der Thüringer Kommunalordnung erlässt die Stadt Berga/Elster folgende Haushaltssatzung:

- § 1 Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.641.500,00 Euro und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 325.000,00 Euro ab.
- § 2 Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Stadt Berga/Elster sind in Höhe von 91.100,00 Euro vorgesehen.
- § 3 Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt der Stadt Berga/Elster werden nicht festgesetzt.
- § 4 Die Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:
1. **Grundsteuer**
    - a) landwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 300 v.H.
    - b) Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
  2. **Gewerbsteuer** nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital 330 v.H.
- § 5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan der Stadt Berga/Elster in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **950.000,00 Euro** festgesetzt.
- § 6 Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.
- § 7 Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2006 in Kraft.

Das Landratsamt Greiz hat mit Schreiben vom 11.04.2006, AZ: 15-811-18-06 Haushalt Berga, die Haushaltssatzung rechtsaufsichtlich unter Auflagen genehmigt.

**Zum § 2 der Haushaltssatzung ergeht folgender Bescheid:**  
„Gemäß § 63 Abs. 2 Satz 1 und § 54 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 18) wird zu dem in § 2 der Haushaltssatzung der Stadt Berga für das Haushaltsjahr 2006 festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe eines Teilbetrages von 78.600 Euro die Genehmigung erteilt. Im Übrigen wird die Genehmigung versagt.“

Haushaltssatzung und Haushaltsplan können in der Zeit vom 02.05. – 16.05.2006 in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 2.02 (Kämmerei) während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Berga, den 18.04.2006  
Büttner, Bürgermeister

Ausgefertigt: Berga, den 12.04.2006  
Büttner, Bürgermeister

## Information des Zweckverbandes TAWEG über die Trinkwasserqualität in der Stadt Berga, einschließlich der zugehörigen Ortsteile

Gemäß der §§ 16 (4) und 21 der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung-TrinkwV2001) vom 21.05.2001 gibt der Zweckverband hiermit folgende Information über die Qualität des im o.g. Versorgungsgebiet bereitgestellten Trinkwassers.

Das aus der öffentlichen Wasserversorgung zur Verteilung kommende Trinkwasser stammt ausschließlich aus Wasserlieferung der Thüringer Fernwasserversorgung. Das aus den Talsperren Zeulenroda/Weida stammende Rohwasser wird im Wasserwerk Dörtendorf aufbereitet und durch den Zweckverband TAWEG an die Abnehmer verteilt.

Im Wasserwerk Dörtendorf erfolgt die Aufbereitung des Rohwassers nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und unter Verwendung folgender Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren:

- Aluminiumsulfat nach DIN EN 878
- Weißkalk (Calciumhydroxid) nach DIN EN 12518
- Kaliumpermanganat nach DIN EN 12672
- Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) nach DIN EN 12904
- Natriumchlorid nach DIN EN 938
- Chlordioxid nach DIN EN 12671
- Chlor nach DIN EN 937
- Natriumhypochlorit nach DIN EN 901

Um den Endabnehmern ständig bakteriologisch einwandfreies Trinkwasser bereitzustellen zu können erfolgt bei Bedarf die nochmalige Nachchlorierung in verbandseigenen Hochbehältern mit Natriumhypochlorit.

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte der Trinkwassergüte am Ausgang des Wasserwerkes Dörtendorf im Jahre 2005 benannt.

Parameter	Maßeinheit	Meßwert	Trinkwasserverord.
Trübung	FNU	0,1	1,0
Färbung	m <sup>-1</sup>	< 0,1	0,5
Leitfähigkeit	µS/cm	411	2500
pH – Wert		8,2	6,5 bis 9,5 (≥ 7,7)
Calcit-Lösekapazität	mg/l	1,53	< 5,0
Basenkapazität	mmol/l	0,0	
Säurenkapazität	mmol/l	1,2	
Gesamthärte	°dH	9,8	
Karbonathärte	°dH	3,5	
Sauerstoff	mg/l	10,2	
Oxidierbarkeit	mgO <sub>2</sub> /l	< 3,0	5,0
Eisen	mg/l	0,06	0,2
Mangan	mg/l	< 0,01	0,05
Calcium	mg/l	48	
Magnesium	mg/l	13	
Aluminium	mg/l	0,02	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,1	0,5
Nitrit	mg/l	< 0,01	0,5
Nitrat	mg/l	39	50
Chlorid	mg/l	34	250
Sulfat	mg/l	75	240
Natrium	mg/l	19	200
Kalium	mg/l	2,2	
TOC	mg/l	3,7	
Koloniezahl bei 22°C	je ml	< 3	100
Koloniezahl bei 36 °C	je ml	< 3	20
Coliforme Keime	je 100 ml	n.n.	0
Escherichia coli	je 100 ml	n.n.	0
Chlor	mg/l	< 0,3	0,1 bis 0,3

n.n. nicht nachweisbar

Ihr Zweckverband TAWEG

## »Tag des Waldes und der Jagd« am 13. Mai 2006

Im Rahmen dieser Veranstaltung führt das Revier Teichwolframsdorf mit dem Revierleiter Herrn Nosofsky eine Waldexkursion im Raum Greizer Eck-Rückweg durch. Die Themen hierzu sind der Waldbau, Waldpflege, Walderschließung, die Bejagung u.a.. Alle Interessierten, insbesondere auch die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Kleinreinsdorf treffen sich am 13. Mai 2006 um 9 Uhr in Teichwolframsdorf am ehem. Kulturhaus. die Exkursion dauert ca. 2 Stunden. Anschließend besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit mit ihrem PKW über die Schlötenmühle nach Waldhaus zu kommen!

Nosofsky, Revierleiter

## Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Berga

am **Donnerstag, den 11. 05. 2006** um **19.00 Uhr** in das  
Dorfgemeinschaftshaus nach **Obergeißendorf**

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion
5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Beschluss über die Auszahlung des Pachtzinses sowie Auszahlungsmodus
7. Bericht über die Abschussplanerfüllung
8. Schlusswort

gez. Jagdvorsteher, Hermann Dietsch

### Thüringer Forstamt Weida

## Tag des Waldes und der Jagd

am 13. Mai 2006 im Thüringer Forstamt Weida auf dem  
Forstbetriebshof Waldhaus/Mohlsdorf

Das Thüringer Forstamt Weida führt am 13.05.2006 in der Zeit von 10.00 - 17.00 Uhr in Mohlsdorf/Ortsteil Waldhaus auf dem Forstbetriebshof den diesjährigen »Tag des Waldes und der Jagd« durch. Es werden Informationen zum Aufbau und Struktur des neuen Forstamtes Weida, zur Bedeutung und zu den Funktionen des Waldes und zu den Aufgaben der Forstwirtschaft gegeben.

Waldbesitzer erhalten Auskunft zur Bewirtschaftung ihres Waldes, zu Fördermöglichkeiten und zur Mitgliedschaft in Forstbetriebsgemeinschaften und im Waldbesitzerverband. Ausbildungsmöglichkeiten im Forstberuf werden dargestellt und verbunden mit Wettbewerben im Arbeiten mit der Motorsäge und Holzbildhauerei mit der Motorsäge.

Forstfirmen stellen sich und ihrer forstliche Technik vor und bieten diverse Technik für den forstlichen und holzverarbeitenden Bereich zum Verkauf an. Möglichkeiten der energetischen Nutzung von Holz werden vorgestellt sowie besteht die Möglichkeit zum Erwerb diverser Holzzeugnisse für Haus und Hof. Die Kreisjägerschaft Greiz präsentiert sich zu Fragen der Jagd und die Hegegemeinschaft Greizer Wald zeigt am gleichen Tag ihre jährliche Hegeschau. Weitere Händler wie Fellhändler, Imker, Wurstspezialitäten, Pflanzen und Blumen, Räucherdüfte, Töpfer, Korbmacher, Naturseifen und Naturprodukte runden das Angebot ab. Groß und Klein können ihr Wissen über den Wald testen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, unter anderem wird Wildschwein am Spieß geboten.

Herrmann, Oberforstrat



## Skatsport in Berga

Am Freitag, den 7. April 2006 wurde in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 4. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft ausgespielt. Erstmals in diesem Jahr konnten die Organisatoren die Skatfreunde Dr. Harald von Tilly, Andreas Gritzke, Hartmut Teichmann und Thomas Schmeißer begrüßen. Den Tagessieg erspielte sich mit 3107 Punkten Frank Oehler aus Teichwolframsdorf. Zweiter wurde Joachim Walter aus Teichwolframsdorf mit 2842 Punkten. Den dritten Platz erkämpfte sich mit 2832 Punkten Andreas Gritzke aus Berga. Weitere 4 Geldpreise kamen zur Auszahlung.

In der Gesamtwertung führt nach 4 Turnieren Michael Gritzke aus Zickra mit 9574 Punkten. Den zweiten Platz belegt Frank Oehler aus Teichwolframsdorf mit 9538 Punkten. Dritter ist Ditmar Oestreich aus Daßlitz mit 8928 Punkten.

**Das 5. Turnier um die Bergaer Stadtmeisterschaft findet am 5. Mai 2006 in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.**

Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Für die Organisatoren Bernd Grimm

### Landratsamt Greiz

Staatliches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

### Hinweise an alle Halter landwirtschaftlicher Nutztiere einschließlich Geflügel

Wer Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Enten, Gänse, Fasane, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Truthühner oder Wachteln halten will, hat seinen Betrieb gemäß § 24 b Viehverkehrsverordnung spätestens bei Beginn der Tätigkeit der zuständigen Behörde (Landwirtschaftsamt Zeulenroda, Tel.-Nr. 036628/670) unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihre Nutzungsart und ihres Standortes, bezogen auf die jeweilige Tierart, anzuzeigen. Der Betrieb erhält dann eine entsprechende Registriernummer.

Der Begriff „Betrieb“ ist hier nicht nur mit gewerblichen Betrieben in Verbindung zu bringen, es besteht Anzeigepflicht auch für alle privaten Tierbestände, ungeachtet der Anzahl der Tiere.

Für den Tierhalter besteht eine Mitgliedschaftspflicht bei der Tierseuchenkasse.

Die Tierseuchenkasse leistet Entschädigungen für Tierverluste nach den Bestimmungen des Tierseuchengesetzes. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge von den Tierhaltern.

Die Meldung bei der Thüringer Tierseuchenkasse ist an folgende Adresse zu richten:

Thüringer Tierseuchenkasse, Rollplatz 10, 99407 Weimar

Das Gebührenverzeichnis für alle einzelnen Tiere kann in der Ordnungsbehörde eingesehen werden. Da eine Mindestgebühr anfallen muss, ist für Tierhalter mit wenig Tieren oft kein Beitrag fällig.

Das LRA Greiz bittet dringend um Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben und weist darauf hin, dass Verstöße dagegen mit empfindlichen Einschränkungen und Bußgeldern geahndet werden können.

Für weitere Anfragen steht das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt gern zur Verfügung, Telefon: 036638/47108.

### Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

## Wer kann uns weiterhelfen?

Für unsere Seminarfacharbeit zum Thema »Schloss Dryfels« benötigen wir Informations- und Bildmaterial. Wenn Sie uns dieses (auch leihweise) zur Verfügung stellen könnten, möchten wir Sie bitten, dies im »Spittel« oder bei Familie Schöppen in Berga, Schloßstraße 25 abzugeben, oder sich mit uns per E-mail, sfg-dryfels@web.de, in Verbindung zu setzen. Da uns ihre Meinung zum Thema »Schloss Dryfels-Ruine ohne Zukunft?« wichtig ist, würden wir uns freuen, wenn Sie die Fragen in nachstehenden Fragebogen beantworten könnten. Gleichlautende Fragebogen werden demnächst im »Spittel« und in Bergaer Geschäften bereitliegen. Wir bitten Sie einen davon bei Ihrem nächsten Besuch auszufüllen. Vielen Dank!

Christian Schöppen, Jenny Hofmann, Martin Hoffmann, Paul Wagnwer

### Demoskopie zum Thema »Schloß Dryfels - Ruine ohne Zukunft«

Bitte kreuzen Sie an

#### 1. Wie alt sind Sie?

- bis 15       16 bis 30       31 bis 45  
 46 bis 60       61 bis 75       älter

#### 2. Welchen Stellenwert nimmt für Sie das Bergaer Schloss ein?

- Historischer Bestandteil der Stadt Berga  
 Nutzloses Bauwerk  
 Gefahrenquelle für die Bevölkerung (Einsturz)  
 anderes: .....

#### 3. Sind Sie der Meinung, dass der Brand von 1994 die Nutzlosigkeit des Objektes zur Folge hatte?

- Ja       Nein       Keine Angaben

#### 4. Denken Sie, dass dem Schloß zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird?

- Ja, weil .....
- Nein, weil .....

#### 5. Welche Teilgebiete des Schlosses erwecken Ihr Interesse?

- Bau  
 Geschichte allgemein  
 Besitzer  
 Brand  
 andere .....
- keine

#### 6. Sehen Sie im Objekt eine zukünftige Nutzungsmöglichkeit?

- Ja, weiter mit Frage 8  
 Nein, weiter mit Frage 7

#### 7. Warum vertreten Sie diese Meinung?

- Wegen des unaufhaltsamen Verfalls des Objektes  
 Wegen der endgültigen Nutzlosigkeit des Schlosses nach dem Brand 1994  
 Wegen Desinteresses  
 Wegen mangelnder finanzieller Möglichkeiten  
 Andere Gründe: .....

#### 8. Welche Möglichkeiten sehen Sie?

- Museum  
 Hotel  
 abgesicherte Ruine zur Besichtigung  
 Wegen des unaufhaltsamen Verfalls des Objektes  
 Soziale Einrichtung  
 Landwirtschaftliche Nutzung  
 Öffentlicher Veranstaltungsort (z.B. für Märkte, Rummel, Festspiele)  
 Staatliche Nutzung

Ende der Demoskopie. Wir danken Ihnen für Ihre Antworten.

# Denkmalschutzpreis des Landkreises Greiz

## Allgemeine Richtlinien für die Preisverleihung

Der Landkreis Greiz verleiht einen Denkmalschutzpreis für beispielhafte Leistungen in der Denkmalpflege in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Greiz. Dabei handelt es sich sowohl um Geldpreise als auch um ideelle Preise. Mit Auslobung und Verleihung des Denkmalschutzpreises soll die breite Öffentlichkeit auf das Anliegen und die kulturelle Notwendigkeit der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes aufmerksam gemacht werden, die Originalsubstanz unwiederbringlicher Kulturdenkmale (einschließlich archäologischer Kulturdenkmale) als Zeugnisse einer abgeschlossenen Kulturepoche so zu erhalten, dass sie in einem bestmöglichen Erhaltungszustand an die nächstfolgende Generation weitergegeben werden können. Private Denkmaleigentümer sollen auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe in der Denkmalpflege hingewiesen und in die Lage versetzt werden, diese Qualität einzufordern. Handwerker sollen auf das vielfältige und in jeder Weise lohnende Aufgabengebiet der Denkmalpflege aufmerksam gemacht und motiviert werden, sich an den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren für denkmalpflegerische Aufgaben zu qualifizieren.

### 1. Preise

1.1. Geldpreise werden als finanzielle Anerkennung zur Förderung von vorbildlichen Leistungen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern an Bauherren verliehen. Voraussetzung ist, dass an einem denkmalwürdigen Objekt in den vergangenen fünf Jahren beispielhafte Restaurierung, Sanierungs- oder Sicherungsarbeiten realisiert wurden. Nicht vergeben werden kann der Preis an juristische Personen des öffentlichen Rechts, insbesondere Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften oder deren Verbände.

1.2. Ideelle Preise - Urkunden im Regelfall von dem Landrat des Landkreises Greiz unterzeichnet - können an Architekten und Restauratoren, Handwerksbetriebe und an Personen des öffentlichen Rechts für hervorragende Leistungen in der Denkmalpflege verliehen werden.

2. Vorschlagsberechtigt sind Eigentümer, Bauherren, Architekten, Handwerksbetriebe, Vereine, die Gemeinden, die Untere Denkmalschutzbehörde und der Denkmalbeirat des Landkreises Greiz.

3. Vorschläge und Bewerbungen sind an die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises zu richten.

### 4. Ausstattung des Denkmalpflegepreises

4.1. Im Landkreis Greiz werden jeweils erste, zweite und dritte Geldpreise sowie ideelle Preise verliehen.

4.2. Geldpreise werden in Höhe von insgesamt mindestens 1.500,00 Euro für den Landkreis ausgestattet. Die Verleihung wird im Regelfall durch drei Geldpreise vorgenommen. Die Preisausstattung obliegt der Jury.

### 5. Jury

5.1. Die Preisträger werden von der Jury ermittelt. Die Jury setzt sich zusammen aus 4 Vertretern des Denkmalbeirates und 1 Vertreter der Unteren Denkmalschutzbehörde.

5.2. Die Jury trifft anhand der vorliegenden Anträge eine Vorauswahl und bereist die ausgewählten Objekte. Die Preiswürdigkeit der ausgewählten Objekte stimmt die Jury mit einfacher Mehrheit ab.

6. Die Preisverleihung wird öffentlich durch den Landrat des Landkreises Greiz und den Vorsitzenden des Denkmalbeirates vorgenommen. Die Preisträger werden einzeln der Presse vorgestellt.

7. Organisation und Vorbereitung des Denkmalschutzpreises werden von dem Landratsamt Greiz und dem Denkmalbeirat gemeinsam durchgeführt. Die Geschäftsführung obliegt der Unteren Denkmalschutzbehörde, die finanzielle Ausstattung übernimmt der Landkreis Greiz.

Greiz, 2001-06-01

Martina Schweinsburg, Landrätin

Ansprechpartner:

**Landratsamt Greiz**

**Untere Denkmalschutzbehörde**

Sachgebietsleiterin Frau Carola Lindig

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Telefon 03661 / 87 64 68

## Denkmalschutzpreis 2006 des Landkreises Greiz

Landratsamt Greiz

Untere Denkmalschutzbehörde

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

**Anmeldung** - Anmeldeschluß: 09.06.2006

### 1. Vorgeschlagenes Objekt:

Bezeichnung (wie Wohnhaus, Scheune usw.) .....

Entstehungsjahr: Baujahr oder Epoche .....

Straße: ..... Ort: .....

### 2. Eigentümer/Bauherr

Name: ..... Telefon: .....

Straße: ..... Ort: .....

### 3. Planer/Restaurator/Handwerker

Name: ..... Telefon: .....

Straße: ..... Ort: .....

### 4. Es handelt sich um eine bis zum 09.06.2006 abgeschlossene\*

..... Gesamtanierung ..... Sicherung ..... Teilsanierung

saniert wurde(n): .....

(z. B. Anbau, Turm, Erker usw.) .....

### 5. Zeitraum der Sanierungsarbeiten

Beginn: Datum .....

Beendigung: Datum .....

### 6. Beigefügte Unterlagen:\*

..... Kurze Beschreibung über Art und Umfang der durchgeführten

Sanierungsarbeiten auf einem gesonderten Blatt

..... Liste der mit Sanierungsarbeiten beauftragten Planer, Restauratoren, Handwerker

..... Dokumentationen (Kopie) Anzahl .....

..... Planunterlagen (Kopie) Anzahl .....

..... Farbfotos Anzahl .....

..... Farbdias Anzahl .....

..... Sonstiges .....

### 7. Es ist mir/uns bekannt, dass

- Anmeldungen, die nach dem 09.06.2006 (Poststempel) bei der Unteren Denkmalschutzbehörde Greiz eintreffen, nicht mehr berücksichtigt werden können;

- das Urteil der Preisjury über die Verteilung der Preise entscheidet;

- der Rechtsweg ausgeschlossen ist;

- der Auslober sich vorbehält, die eingereichten Unterlagen einzubehalten und zu veröffentlichen

### 8. Der Anmelder ist\*

..... Eigentümer ..... Architekt

..... Nutzer ..... Verein

..... Handwerker ..... Behörde

### 9. Anschrift des Anmelders

Name: .....

Telefon: .....

Straße: .....

Ort: .....

**10. Die Allgemeinen Richtlinien** für die Preisverleihung sind mir/uns bekannt und werden mit der geleisteten Unterschrift anerkannt.

Ort, Datum

Unterschrift (Stempel)

\*Zutreffendes bitte ankreuzen

## Kirchspiel Berga

Der Monatsspruch im Mai lautet:

»Ihr seid alle durch den Glauben  
Gottes Kinder in Christus Jesus«

Galater 3,26

**Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen**

### Gottesdienste

**Sonntag, den 23.04.06**

Berga 14.00 Uhr

**Sonntag, den 30.04.06**

Wernsdorf 09.00 Uhr

Berga 10.00 Uhr

Clodra 14.00 Uhr

**Sonntag, den 07.05.06**

Berga 10.00 Uhr

**Sonntag, den 14.05.06**

Wernsdorf 09.00 Uhr

Berga 10.00 Uhr

**Sonntag, den 21.05.06**

Berga 10.00 Uhr

mit Konfirmandenprüfung

**Donnerstag, den 25.05.06**

Christi Himmelfahrt

Gemeinsamer Gottesdienst der

Kirchgemeinden Waltersdorf,

Teichwolframsdorf und das

Kirchspiel Berga 10.00 Uhr

in Sorge-Settendorf

**Sonntag, den 28.05.06**

Berga 10.00 Uhr

### Veranstaltungen

**Seniorenkreis**

Montag den 08.05.06, 14.00 Uhr im

Pfarrhaus Berga

**Frauen im Gespräch**

Donnerstag den 27.04.06 um 19.30 Uhr

in der Ev.-Meth. Kirche zu Berga

Gemeinderaum in der

August-Bebel-Str. 30

**Christenlehre**

Berga Donnerstag 14.30 Uhr

Clodra Donnerstag um 16.00 Uhr

**Konfirmandenstunde**

Dienstag 15.30 Uhr

**Vorkonfirmanden**

Donnerstag 16.00 Uhr

**Pfarramt Berga** · Kirchplatz 14 · Telefon 036623/25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Absprache.

## Das Wetter im März 2006

Von Wetterextremen sind wir nicht ganz frei. Die Niederschläge im Februar diesen Jahres waren in der Wettermeldung doch zu viel des Guten. Richtig muß es heißen : 28 l/m<sup>2</sup>, nicht 419,5 l/m<sup>2</sup>.

Der März folgte dem Februar mit weiteren 22 frostigen Nächten. Die Kälteperiode wollte kein Ende finden. Schneefälle zwischen 2 cm und 18 cm (am 11.03.) ergänzten die gesamte Wettersituation, die für den März normalerweise nicht typisch ist. Auch der Frühlingsanfang (20.) brachte keine Änderung. Erst zum 25.3. stiegen die Nachttemperaturen über null Grad. Auch tagsüber wurden Temperaturen bis Monatsende im zweistelligen Bereich gemessen.

Dunkle Wolken und zeitweilige Niederschläge in diesen letzten Tagen trugen nicht unbedingt zum Frühlingserwachen bei.

Wenn sich jetzt alle nach wärmeren Tagen sehnen, dann liegt das nicht zuletzt daran, daß seit dem 1. Januar die Nachttemperaturen 73 mal bei null Grad bzw. darunter und tagsüber größtenteils zwischen 0° und 5°C lagen. Der April hat einiges gut zumachen.

### Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum:	-0,2 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-10,0°C (14.)
Mittleres Tagesmaximum:	5,4 °C
Höchste Tagestemperatur:	18,0°C (27.)

### Niederschläge:

Anzahl der Tage:	18
Gesamtmenge pro m <sup>2</sup> :	57,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	9,0 l/m <sup>2</sup> (9./12.)

### Vergleich der Niederschlagsmengen:

März 1994:	60,0 l/m <sup>2</sup>
März 1995:	23,0 l/m <sup>2</sup>
März 1996:	27,0 l/m <sup>2</sup>
März 1997:	50,5 l/m <sup>2</sup>
März 1998:	57,5 l/m <sup>2</sup>
März 1999:	44,0 l/m <sup>2</sup>
März 2000:	93,0 l/m <sup>2</sup>
März 2001:	74,5 l/m <sup>2</sup>
März 2002:	41,5 l/m <sup>2</sup>
März 2003:	20,0 l/m <sup>2</sup>
März 2004:	23,5 l/m <sup>2</sup>
März 2005:	27,0 l/m <sup>2</sup>

Berga/Elster, am 12. April 2006

H. Popp, Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins

## Vdk-Beratungssprechstunde

Termin: Montag, **29.05.2006**

Zeit: von 10.00 bis 11.00 Uhr

Ort: Rathaus Berga, Sitzungszimmer 3.05  
Aufzug (Knopf 2 drücken) dann Gang nach rechts

Beratungstermine bitte mit Frau Schwabe unter  
Telefon (03661) 2746 vereinbaren.

**Wir werden für Sie tätig im:**

Sozialrecht, Rentenrecht, Bundesversorgungsgesetz, BU- und EU-Renten, Krankenversicherung, Patientenrecht, Kriegsopferversorgung, Pflegeversicherung, Arbeitsförderungsgesetz

**Sozialverband VdK Hessen-Thüringen**  
Ortsverband Berga/Elster

## VdK-Veranstaltung Mai 2006

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, 29.05.2006 ein.

Termin: **Montag, 29.05.2006**

Ort: Alte Schule Berga, Puschkinstraße 6,  
Räume AWO Berga

Zeit: **15.00 Uhr**

Thema: **Nahrungsmittel mit Heilwirkung**

Referentin: Frau Meißner, Heilpraktikantin

Wir bitten um eine rege Teilnahme an der Veranstaltung!  
Im Anschluss findet unsere nächste VdK-Vorstandssitzung statt.

**Sozialverband VdK Hessen-Thüringen**  
Ortsverband Berga/Elster

## Wir gratulieren zum Geburtstag im März und April

Am 23.03.06	Frau Eva Bradler	zum 85. Geburtstag	Am 07.04.06	Herrn Bernhard Roßner	zum 78. Geburtstag
Am 23.03.06	Herrn Heinz Dreyer	zum 85. Geburtstag	Am 07.04.06	Frau Johanna Wünsch	zum 81. Geburtstag
Am 24.30.06	Herrn Reinhardt Wolf	zum 77. Geburtstag	Am 08.04.06	Frau Aline Lepka	zum 78. Geburtstag
Am 25.03.06	Frau Helga Singer	zum 70. Geburtstag	Am 08.04.06	Herrn Egon Möller	zum 71. Geburtstag
Am 26.03.06	Frau Maria Simchen	zum 85. Geburtstag	Am 08.04.06	Frau Elfriede Riemke	zum 70. Geburtstag
Am 27.03.06	Herrn Fritz Serwotke	zum 92. Geburtstag	Am 08.04.06	Herrn Herbert Wachtel	zum 71. Geburtstag
Am 28.03.06	Frau Renate Kurze	zum 73. Geburtstag	Am 08.04.06	Frau Gerda Weise	zum 71. Geburtstag
Am 29.03.06	Herrn Heinz Güther	zum 82. Geburtstag	Am 09.04.06	Frau Erika Jurke	zum 78. Geburtstag
Am 29.03.06	Herrn Siegfried Hoffmann	zum 71. Geburtstag	Am 09.04.06	Frau Klara Maldner	zum 93. Geburtstag
Am 29.03.06	Frau Hildegard Lehmann	zum 80. Geburtstag	Am 10.04.06	Frau Marianne Kracht	zum 76. Geburtstag
Am 29.03.06	Herrn Hans Roth	zum 81. Geburtstag	Am 11.04.06	Herrn Helmut Haiduga	zum 75. Geburtstag
Am 29.03.06	Herrn Rolf Roth	zum 81. Geburtstag	Am 12.04.06	Herrn Wolfgang Simon	zum 74. Geburtstag
Am 29.03.06	Herrn Werner Theilig	zum 80. Geburtstag	Am 12.04.06	Frau Ursula Steinbrück	zum 81. Geburtstag
Am 30.03.06	Herrn Helmut Geiler	zum 79. Geburtstag	Am 13.04.06	Frau Alice Ebert	zum 80. Geburtstag
Am 30.03.06	Frau Hildegard Gummig	zum 84. Geburtstag	Am 13.04.06	Frau Ruth Igel	zum 84. Geburtstag
Am 30.03.06	Herrn Achim Kästner	zum 73. Geburtstag	Am 14.04.06	Frau Ingeburg Haiduga	zum 75. Geburtstag
Am 30.03.06	Herrn Helmut Lätsch	zum 78. Geburtstag	Am 15.04.06	Herrn Fritz Heinrich	zum 85. Geburtstag
Am 30.03.06	Frau Ilse Möckel	zum 70. Geburtstag	Am 16.04.06	Herrn Gerhard Kratzsch	zum 70. Geburtstag
Am 30.03.06	Herrn Roland Penkwitz	zum 80. Geburtstag	Am 16.04.06	Frau Christa Schäfer	zum 71. Geburtstag
Am 30.03.06	Frau Martha Schaller	zum 71. Geburtstag	Am 16.04.06	Frau Gudrun Wunderlich	zum 71. Geburtstag
Am 30.03.06	Frau Christa Weidemann	zum 71. Geburtstag	Am 17.04.06	Frau Marianne Derber	zum 74. Geburtstag
Am 31.03.06	Herrn Siegfried Schnedelbach	zum 73. Geburtstag	Am 17.04.06	Herrn Erich Strauß	zum 73. Geburtstag
Am 01.04.06	Frau Ingeborg Balzer	zum 73. Geburtstag	Am 17.04.06	Herrn Richard Susok	zum 73. Geburtstag
Am 01.04.06	Herrn Bernhard Stockhause	zum 77. Geburtstag	Am 19.04.06	Frau Marga Vogt	zum 78. Geburtstag
Am 01.04.06	Frau Lieselotte Wagner	zum 79. Geburtstag	Am 19.04.06	Frau Gisela Wagner	zum 71. Geburtstag
Am 02.04.06	Frau Hanna Alperstedt	zum 77. Geburtstag	Am 19.04.06	Frau Franziska Wolf	zum 74. Geburtstag
Am 02.04.06	Frau Herta Beyrich	zum 81. Geburtstag	Am 20.04.06	Frau Herta Haubenreißer	zum 78. Geburtstag
Am 02.04.06	Herrn Heinz Dietz	zum 72. Geburtstag	Am 20.04.06	Frau Gerda Kerstan	zum 76. Geburtstag
Am 03.04.06	Frau Maria Lopens	zum 79. Geburtstag	Am 20.04.06	Frau Doris Schmidt	zum 81. Geburtstag
Am 03.04.06	Frau Sigrid Miska	zum 72. Geburtstag	Am 21.04.06	Frau Lisbeth Schreiber	zum 82. Geburtstag
Am 03.04.06	Frau Anneliese Rose	zum 74. Geburtstag	Am 22.04.06	Frau Gerta Eckhardt	zum 82. Geburtstag
Am 04.04.06	Herrn Klaus Hemmann	zum 71. Geburtstag	Am 22.04.06	Frau Ingeborg Haberkorn	zum 74. Geburtstag
Am 05.04.06	Frau Johanna Reichel	zum 90. Geburtstag	Am 23.04.06	Frau Erna Siegel	zum 80. Geburtstag
Am 06.04.06	Herrn Werner Jacob	zum 82. Geburtstag	Am 24.04.06	Frau Elfriede Jahn	zum 76. Geburtstag
Am 07.04.06	Frau Irma Bränlich	zum 93. Geburtstag	Am 24.04.06	Herrn Karl Möller	zum 75. Geburtstag
Am 07.04.06	Frau Ilse Büttner	zum 94. Geburtstag			

**Die nächste Ausgabe der Berger Zeitung erscheint am 24.05.2006**

## Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf  
Schiedsmann der Stadt Berga

**Telefon 20666 oder 0179-104 83 27**

## Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile  
Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2, abgeholt werden.

Druckauflage: 2500

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner  
Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de, Druck: Druckerei Raffke  
Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner  
Erscheinung: nach Bedarf